

**BERICHT**  
**des Amtes für Kirchenmusik (AfK)**  
zur 11. Kirchensynode der SELK vom 12. bis 17. Juni 2007 in Radevormwald

**I: Selbstverständnis und Zusammensetzung des AfK**

Die Ordnung des AfK (Fassung vom 10.06.1999) beschreibt in § 3 den Aufgabenbereich des AfK:

1. Koordinierung der kirchenmusikalischen Arbeit mit Informationsaustausch, Terminplanung, Vorbereitung von Sitzungen, Zustimmung zur Anstellung von hauptamtlichen KirchenmusikerInnen, Beratung über den Einsatz von haupt- und nebenamtlichen KirchenmusikerInnen.
2. Vermittlung von Anregungen
3. Mitwirkung bei der Vorbereitung gesamtkirchlicher Veranstaltungen
4. Kontaktpflege zu kirchenmusikalischen Gremien anderer Kirchen
5. Berufung von AfK-Fachausschüssen
6. Beratung über die Arbeit der AfK-Fachausschüsse
7. Erstellung des Haushaltsplanes
8. Wahl des AfK-Vorsitzenden und seines Stellvertreters (5 Jahre, Wiederwahl ist möglich – Änderungs-Antrag eingebracht)

**Das Amt für Kirchenmusik setzt sich zusammen aus**

1. Vorsitzenden: Kantorin Regina Fehling, Kirchenmusikdirektorin, Knüllwald-Rengshausen – zugleich hauptamtliche Kantorin im Sprengel Süd –
2. dem Leitenden Obmann des Kirchenchorwerkes: Pastor Johannes Schröter, Kiel
3. dem Leitenden Obmann des Posaunenwerkes: Pastor Wolfgang Gratz, Ottweiler-Fürth
4. dem Vorsitzenden des Kirchenmusikalischen Arbeitskreises (KAS) im Sprengel Nord: Pastor Mark Struckmann, Soltau
5. dem KAS-Vorsitzenden im Sprengel Ost: Pastor Michael Otto, Guben
6. dem KAS-Vorsitzenden im Sprengel Süd: Pfarrer Ekkehard Heicke, Heidelberg
7. dem KAS-Vorsitzenden im Sprengel West: Superintendent i.R. Ulrich-Gotthard Schneider, Witten
8. der hauptamtlichen Kantorin im Sprengel Nord: Kantorin Antje Ney, Hanstedt (Nordheide)
9. dem hauptamtlichen Kantor im Sprengel Ost: Kantor Martin Schubach, Berlin
10. dem hauptamtlichen Kantor im Sprengel West: Kantor Thomas Nickisch, Radevormwald
11. dem Hauptjugendpastor, Christian Utpatel, Homberg/Efze
12. dem Vertreter der Liturgischen Kommission: Dozent an der LTH, Peter-Matthias Kiehl, Oberursel
13. dem Kassenwart des AfK, Kirchenrat Ulrich Schroeder, Dresden (ohne Stimmrecht)

**II: Berichtszeitraum Juni 2003 - Juni 2007**

**a) Sitzungen:**

**12.11.2003 KASSEL:** Rückschau auf 10. Kirchensynode (Melsungen) – Entsendung in den Gesangbuch-Ausschuss – Notenausgaben – Planungen „Lutherischer Kirchentag 2006“ (LKT) – Sprengel-Rendanten-Treffen der Kirchenmusikalischen Arbeitskreise (KAS) – Auswertung der Kirchemusiktag (AKT) 2003 (Berlin) und Planungen für 2004 (Verden)

**5.7.2004 KASSEL:** Rückschau, Bewertung der AKT (Verden), Planungen für 2005 (Wiesbaden) – Musik-Angebote beim 7. LKT 2006 (Kassel) – AfK-Klausurtagung im Herbst 04 (Homberg/Efze) – Einrichtung einer Musikbibliothek – Konkretisierung der Herausgabe von Notengaben

**15.11.2004 HANNOVER:** Stand der Vorbereitungen zum LKT 2006 (Kassel) – Amts- und Dienstbezeichnungen für KirchenmusikerInnen – Vorbereitungs-Abschluss zu AKT 2005 (Wiesbaden) – Auflösung Kuratorium der KMH Herford – Öffentlichkeitsarbeit – Zukünftige Finanzplanung

**6.-8.11.2005 HOMBERG/Efze: 2. AfK-Klausurtagung LKT 06:** Vorstellung Kirchenmusikalischer Angebote – Arbeitsergebnisse Gesangbuch-Ausschuss – Notengaben „Lebendiger Gottesdienst“ v. H. Otto/Kantatengabe P. Kretzschmar/2-stg. Orgelsätze zu ELKG-Liedern – Vertrag Musikbibliothek –

Rückschau AKT 05 Sprengel Süd/Überlegungen zu AKT 07 Sprengel Mitte/AKT 08 im Sprengel Nord/Blicknahme: AKT 09 Sprengel Süd – Nachfolge im AfK-Vorsitz

**20.3.2006 KASSEL:** LKT06 – Letzte Absprachen – AKT 07 (Witten) Planungsstand – Vorausschau AKT 08 (Halle) – Finanzen – Vorbereitung „Bunter Abend“ zum Abschied v. Bischof Dr. Roth – Nachfolge im AfK-Vorsitz

**6.11.2006 HANNOVER:** Finanzen – AfK-Vorsitz – AKT 07 – AfK-Homepage – Musikbibliothek – Neuauflage Cosi I+II – aus der Arbeit der Gesangbuch-Kommission

**19.3.2007 KASSEL:** Wahl zum AfK-Vorsitzenden (Zustimmung der Kirchensynode zur Ordnungs-Änderung vorausgesetzt) – AKT 07 (Witten) – AKT 08 (Halle) – Feedback Kirchentag 06 – Gesangbuchkommission – Musikbibliothek – Kantoren-Konvent – Abschied von KMD Kantorin Regina Fehling

#### **b) Allgemeine KirchenmusikTage**

**2004: VERDEN:** - Angebote für BlechbläserInnen (Referent: Landesposaunenwart Günter Marstatt, Göttingen) und SängerInnen (Referent: Martin Landzettel, Darmstadt)

**2005: WIESBADEN:** Angebote für OrganistInnen (Referenten: Prof. Christiane Michel-Ostertun, Mannheim, und KMD Albert Behrends, Stade) und SängerInnen (Michael Betzner, Berlin)

#### **c) AfK-Arbeitsausschuss**

**Kantoren-Konvent** (Mitglieder: die vier Sprengel-KantorInnen: Regina Fehling, Antje Ney, Thomas Nickisch (Konventssprecher), Martin Schubach): Schwerpunkte: Arbeitsaufträge des AfK, Zuarbeit für AfK-Sitzungen, inhaltliche und organisatorische Zusammenarbeit auf Sprengel- und gesamtkirchlicher Ebene

#### **d) Entwicklungen**

##### **Gesamtkirchlich**

Noch gibt es nicht in jedem Kirchenbezirk einen hauptamtlichen Kirchenmusiker, doch schon mehrere Gemeinden mit hauptamtlichen Gemeinde-Kantoren, sowohl in Vollzeit als auch in Teilzeit. Ein weiterer Ausbau kirchenmusikalischer Angebote kann erfreulicherweise beobachtet werden. So gründen sich Instrumental-Kreise, die sich aus den traditionellen Bereichen der SELK-Kirchenmusik zu neuen Bereichen und Aufgaben hin entwickeln: Blockflöten-Gruppen und Gitarren-Ensembles, Christliche Bands u.a.m. Verstärkt in den Blick genommen, unterstützt und gefördert wurden auch die OrganistInnen durch sog. Orgel-Erlebnistage, durch Orgelfahrten, besonders durch ein spezielles Angebot bei den Allgemeinen Kirchenmusiktagen. Diese haben durch die Umstrukturierung zu einer qualifizierten Fortbildungsveranstaltung eine außerordentlich starke Beachtung und Akzeptanz erfahren. Erfreulich ist die Entwicklung, dass immer mehr Chöre, besonders auch Jugend- und Gospelchöre, entstehen. Nach wie vor mit großem Engagement nehmen die traditionellen Kantoreien auf Sprengel- und Bezirksebene ihre Dienste wahr und konzertieren gern und vielfältig, zumeist auf hohem Niveau. Höhepunkte in den Sprengeln sind nach wie vor die Kirchenmusikfeste (sowohl der Bläser als auch der Sänger), die allerdings in manchen Sprengeln Umstrukturierungen erfahren, hin zu Projekttagen mit Workshops und zumeist auch ein interessantes Beiprogramm anbieten.

##### **Regional**

Bericht Sprengel Nord (Pastor Marc Struckmann) – Anlage 1

Sprengel Ost (Pfarrer Michael Otto) – Anlage 2

Sprengel Süd (Pfarrer Ekkehard Heicke) – Anlage 3

Sprengel West (Superintendent i.R. Ulrich-Gotthard Schneider) – Anlage 4

### III Ausblick

Die Bereitschaft, die Kirchenmusik in unserer Kirche zu fördern, in alle Richtungen hin zu unterstützen, darf nicht nachlassen, vermag sie doch in besonderer, ihr eigenen Weise, das Gotteslob in die Herzen der Menschen hinein zu musizieren und zum freudigen Dienst in der Kirche zu motivieren. Dieser Bereich der Kirche, so engagiert in ihren vielfältigen Angeboten, in der Verkündigungs- und Öffentlichkeitsarbeit, stets mit gezielter Werbung für die Kirche und für ihre Gemeinden, würde einen Eingriff in ihre Lebensader erfahren, würde man Kürzungen sowohl im personellen als auch im finanziellen Bereich zulassen.

Ganz im Gegenteil: es muss unser Bemühen bleiben, weitere examinierte und qualifizierte Kirchenmusikerinnen auf Sprengel-Bezirks- und Gemeindeebene zum Dienst in unserer Kirche zu ermutigen, dabei dürfen wir das Ziel nicht aus den Augen verlieren, weitere Planstellen dafür einzurichten.

Kein Kirchentag, keine Synode, kein Gemeindegottesdienst, keine Sitzung und fraglos keine Andacht, kein Gottesdienst ist zu denken ohne Musik. Durch das musizierte Wort wirkt der Heilige Geist, und wir wollen ihn wirken und wehen lassen hin zu den Menschen, die uns anvertraut sind.

*Mit diesem Bericht verabschiede ich mich als Vorsitzende des Amtes für Kirchenmusik. Ich danke für das entgegengebrachte Vertrauen, für alles liebevolle Bedenken, für weiterführende Entscheidung, für alle Förderung der Kirchenmusik in unserer Kirche. Sie braucht auch weiterhin Ihr Gebet, Ihre liebevolle Zuwendung, Ihr Engagement, damit sie nicht verstummt: SOLI DEO GLORIA. – Bleiben Sie alle der erbarmenden Liebe Gottes anbefohlen.*

Knüllwald, 31. März 2007

**Kantorin Regina Fehling,**  
Kirchenmusikdirektorin  
Vorsitzende des Amtes für Kirchenmusik

### Anlage 1: Kirchenmusikalischer Arbeitskreis (KAS) im Sprengel Nord der SELK: 2003-2007

Der KAS-Nord setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden, Vertretern aus den Arbeitsausschüssen der Kirchenbezirke (KAB) Niedersachsen-Ost, -West und -Süd sowie den Leitern der kirchenmusikalischen Sprengelfeste. Momentan gehören zum KAS-Nord Pastor Marc Struckmann, Soltau (Vorsitzender), Sprengelkantorin Antje Ney, Hanstedt, Eduard Backeberg, Vorsitzender KAB NS-Ost und Sprengelfest-Organisator, Annette Schmidt-Dahl, Stelle, NS-Ost (seit 2007), Pastor Johannes Godduhn, Lage, Vorsitzender KAB NS-Süd, Walter Dierks, Gr. Oesingen, NS-Süd, Rolf Dress, Lachendorf, NS-Süd, Hanns Gnauk, Bleckmar, Vorsitzender KAB NS-West, Hartmut Schmedt, Verden, NS-West, Hanna Borchers, Farven, NS-West sowie die Kassenführerin Urte Rudloff, Hamburg.

Der KAS-Nord kommt zu 2 Sitzungen im Jahr in Soltau zusammen. Durch die interne Verteilung von Aufgaben/Arbeitsbereichen (Zuständigkeit für den Bereich Flöten, Noten usw.) konnte die Arbeitsstruktur verbessert werden.

Seit 2003 hat sich die kirchenmusikalische Arbeit im Sprengel Nord kontinuierlich und vielfältig weiterentwickelt. Das initiierte Gespräch zwischen **KAS** und den Vertretern der **Jugend** (Bezirksjugendpfarrer und Bezirksjugendvertreter), anfangs zweimal jährlich, inzwischen einmal jährlich, hat zu einer verbesserten gegenseitigen Wahrnehmung und zu vielfältigen gemeinsamen Aktivitäten geführt: Es entwickelte sich eine regelmäßige Mitarbeit der Kantorin bei den **Konfirmandenfreizeiten** auf Bezirksebene, ebenso kam es zur Durchführung von Bezirksjugendtagen unter dem Thema „Musik“, und die Jugendmitarbeitergremien (JuMiGs) der Bezirke haben die Sprengelfeste inhaltlich mitgestaltet (Gottesdienst, Worte zum Thema, Gebete u.a.).

Es gibt seit 2005 jährlich ein **Sprengel-Gitarrenfest** in Soltau mit dem Ziel, Treffen und Schulungsmöglichkeiten für Gitarristen anzubieten. Diese Arbeit wird von einem Team ehrenamtlich Mitarbeitender aus verschiedenen Gemeinden vorbereitet.

Ein **Sprengel-Jugendchor** ist entstanden, in dem inzwischen über 60 jugendliche SängerInnen aus allen 3 Bezirken des Sprengels mitwirken. Er probt nach der Sommerwoche übers Jahr an drei Wochenenden und gestaltet dabei jeweils Gottesdienst und ein Abschlusskonzert in der gastgebenden

Gemeinde. 2006 hat der Jugendchor erstmals auch beim Sprengel-Sängerfest mitgewirkt. In diesem Jugendchor finden u.a. die aus den Kinderfreizeiten hervorgehenden SängerInnen ihren Platz und die Möglichkeit zur stimmlichen Weiterbildung. Die **Kinderfreizeiten** finden inzwischen regelmäßig einmal jährlich in jedem Kirchenbezirk statt, meist zur Vorbereitung der Mitwirkung bei einem der Feste, z.B. durch Kinderkantaten. Seit einiger Zeit wird hierbei auch der Bereich der 11-15-jährigen Jugendlichen im Sprengel mit einem Extra-Freizeitangebot bedient. Für diese vielfältige kirchenmusikalische Arbeit mit Kindern ist ein Netzwerk von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen aufgebaut worden; in jedem Bezirk gibt es regelmäßige Kindermusik-Mitarbeiter-Treffen zur Vorbereitung und Begleitung der Arbeit.

Das **Netzwerk ehrenamtlicher MitarbeiterInnen** für die verschiedenen Bereiche der kirchenmusikalischen Arbeit im Sprengel wird über die Kinder- und Gitarrenarbeit hinaus kontinuierlich weiter ausgebaut: Seit 2006 gibt es für jeden Bezirk einen verantwortlichen Mitarbeiter für den Bereich der Flötenarbeit; in diesem Kreis werden Sprengel-Flötentage geplant, ebenso wird eine Notenausgabe vorbereitet.

Unsere Sprengelkantorin Antje Ney versteht es auf hervorragende Weise, die vielen MitarbeiterInnen in den verschiedenen Bereichen mit ihren jeweiligen Gaben einzubinden und zur Mitarbeit und Verantwortungsübernahme zu motivieren. Diese Fähigkeit hat auch zu einer vielfältigeren und lebendigeren Ausgestaltung der Sprengelfeste (insbesondere Sängerefeste) geführt, das Sängerefest 2006, gemeinsam mit dem JuMiG NS-West unter dem Thema „Viele Glieder – ein Leib“ vorbereitet, war dabei ein echtes Highlight, insbesondere weil es die Einheit in der Aufnahme der vorhandenen Vielfalt (Gesamtchor, Jugendchor, Bläser, Flöten, Orchester, Kinder) zum Ausdruck gebracht hat. Dieser Weg sollte so weiter beschritten werden. Im Kirchenbezirk NS-Süd ist seit 2004 eine Bezirkskantorenstelle (im Umfang von 50% einer B-Kirchenmusikerstelle) eingerichtet und mit Ute Benhöfer, Hildesheim, besetzt. Die Einrichtung der Stelle war eine langfristige Aufgabe, an der die Sprengelkantorin maßgeblich mitgewirkt hat, ihr obliegt nun die Wahrnehmung der Fachaufsicht. Die Einrichtung einer Bezirkskantorenstelle bereichert die Möglichkeiten der kirchenmusikalischen Arbeit im Sprengel sehr; es bedarf dabei für die Zusammenarbeit einer guten Abstimmung der Aufgabengebiete, die von Sprengel- und Bezirkskantorin wahrgenommen werden.

Die Vielfalt der Arbeitsbereiche und die Größe des Sprengels lassen solch eine Einrichtung von Bezirkskantorenstellen in jedem Bezirk des Sprengels als wünschenswert erscheinen; die Impulse, die von solchen hauptamtlichen Kirchenmusikern ausgehen, sind für die bisherige und weitere Entwicklung unserer Kirche kaum zu überschätzen.

Pfarrer Marc Struckmann, 15. März 2007

## **Anlage 2: Kirchenmusikalischer Arbeitskreis (KAS) im Sprengel Ost der SELK: 2003-2007**

### **1. Situation im KAS-Ost**

Seit dem Frühjahr 2003 arbeitet der KAS-Ost mit einer durch die drei Kirchenbezirke verabschiedeten gültigen Ordnung. Er setzt sich zusammen aus je zwei Vertretern aus den Kirchenbezirken, dem Sprengelkantor Martin Schubach, dem Bläserwart Rainer Köster und dem Ostinato-Chorleiter Benjamin Rehle. Seit 2006 sind zudem die Vorsitzenden der Kirchenmusikalischen Arbeitskreise aus den Kirchenbezirken zu den Sitzungen eingeladen.

Kantor Martin Schubach arbeitet seit dem 1.1.2005 nur noch zu 50% als Kirchenmusiker für den Sprengel Ost, da die Gemeinde Berlin-Mitte die Mittel für die 40%-ige Beschäftigung vor Ort leider nicht mehr aufbringen konnte. Die Bläserarbeit liegt weiterhin in den Händen von Bläserwart Rainer Köster, der die anderen 50% der vollen Kirchenmusikerstelle per Honorar erhält.

### **2. Kirchenmusik in den Gemeinden**

Die Chorumfrage des KAS-Ost im Jahr 2005 ergab einen Bestand von **ca. 240 Sängern** und **ca. 220 Bläsern** im Sprengel Ost, die in ihren Gemeindechören zum größten Teil wöchentlich für die Gestaltung der Gottesdienste proben. *Der Gottesdienst war und ist somit Ausgangs- und Zielpunkt der kirchenmusikalischen Arbeit im Sprengel.* Allerdings ist hier und da ein Trend zu projektorientierter Arbeit mit den Chören zu verzeichnen, da die wöchentlichen Termine viele Chormitglieder überfordern.

Eine große Herausforderung für die Chöre zeichnet sich mit der starken Abwanderung der jungen Generation besonders aus den ländlichen Regionen ab.

### **3. Kirchenmusik in den Kirchenbezirken**

Die einzelnen Kirchenbezirke feierten im Großen und Ganzen regelmäßig ihr kirchenmusikalisches Fest, die zu den wichtigsten Begegnungsmöglichkeiten unter den Gemeindegliedern in den jeweiligen Regionen zählen. Zu nennen sind hierbei:

- Sachsen-Thüringen mit jährlichen Sänger- und Bläserfesten
- Lausitz mit jährlichem Regionalkirchentag, der abwechselnd von Sängern oder Bläsern gestaltet wurde; die jeweilige andere Gruppe kam dann auch jährlich zu einem eigenständigen musikalischen Fest zusammen.
- Berlin-Brandenburg mit Kirchenmusikfesten in einem zweijährigen Turnus, bei denen Sänger, Bläser und andere musikalische Gruppen gemeinsam das Fest gestalteten.

Die Vorbereitung und Durchführung dieser Feste lag musikalisch in den Händen des Sprengelkantors bzw. des Bläserwartes. Mit ihren vorlaufenden Chorbesuchen und Gruppenproben hielten sie den Kontakt zu den Sängern und Bläsern in den Gemeinden.

Die Nachwuchsarbeit fand, neben der in den Gemeinden, vor allem auf der Ebene der Kirchenbezirke statt. Bei den fast zur Tradition gewordenen jährlichen 4 Kindersingewochen (Jabel, Weigersdorf, Bad Klosterlausnitz, Guben/Döbbrick) konnten ca. 80 Kinder meist über biblische Musicals an das gemeinsame geistliche Singen und Musizieren herangeführt werden. Für die Bläseranfänger fand neben zum Teil sehr intensiven Schulungen in einzelnen Gemeinden durch den Bläserwart jährlich eine Anfängerfeierzeit unter seiner Leitung in Klitten statt, die sich großer Beliebtheit erfreute.

Für anspruchsvolleres Musizieren haben sich auf Kirchenbezirksebene 2 Kammerchöre (Berliner Ensemble Cantabile, Weigersdorfer Kammerchor) etabliert, ein Jugendchor in Berlin-Wedding ist im Aufbau begriffen. Der Gesamtchor Berlin findet seit letztem Jahr nur noch projektorientiert statt. Im Bereich der Bläser fand sich regelmäßig eine Bläsergruppe in Sachsen-Thüringen zusammen, die neben Konzerten in ihrer Region eine Vesper beim Kirchentag in Kassel gestaltete.

Erwähnenswert sind weiterhin die 6 Aufführungen des Musicals „Danielle“ von Christa und Andreas Eckert in Guben im Januar 2006, deren Schirmherrschaft Bischof Dr. D. Roth übernommen hatte.

### **4. Kirchenmusik im Sprengel**

Im Juni 2005 folgten ca. 120 Sänger der Einladung zum Sprengelsängerfest nach Berlin. Es stand unter dem Thema „Unser Gott kommt und schweiget nicht“, das Kantor Martin Schubach erarbeitete. Gemeinsam mit dem Jugendchor Ostinato wurden anspruchsvolle, z.T. sogar 3-chörige Werke im Gottesdienst in Berlin-Mitte (Annenstr.) und im Geistlichen Konzert in der voluminösen Berliner St.-Thomas-Kirche zur Ehre Gottes zu Gehör gebracht. Der Jugendchor Ostinato unter Leitung von Benjamin Rehle gab weiterhin kontinuierlich Jugendlichen die Möglichkeit, ihre musikalischen Begabungen auf anspruchsvollem Niveau in die Pflege geistlicher Musik einzubringen. Der Chor machte auch über den Sprengel hinaus durch Konzertreisen und die Teilnahme beim Kirchentag in Kassel von sich Reden. Im letzten Jahr durfte er auf sein 10-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert in Dresden und mit einem Gottesdienst in Weigersdorf zurückblicken.

*Guben, den 17. März 2007*

*Pfarrer Michael Otto, Vorsitzender des Kirchenmusikalischen Arbeitskreises im Sprengel Ost*

### **Anlage 3: Kirchenmusikalischer Arbeitskreis (KAS) im Sprengel Süd der SELK: 2003-2007**

Der Berichtszeitraum umfasst die letzten vier Dienstjahre unserer Kantorin im Sprengel Süd, Frau KMD Regina Fehling. Ihren 60. Geburtstag verlebte sie in besonderer Weise: am 6./7. März 2004 wurde die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach unter ihrer Leitung in der lutherischen Pfarrkirche Marburg und der Katholischen Heilig-Kreuz-Kirche Frankfurt-Bornheim musiziert. Damit hat sie sich selbst wohl das beste Geburtstagsgeschenk gemacht. Dreißig Jahre Kantorenamt im Sprengel Süd gehen nun zu Ende, eine wahre Ära.

Vier Kirchenmusikfeste haben stattgefunden unter der Leitung unserer Sprengelkantorin: im Jahre 2003 am 24./25. Mai in Fritzlär und am 28. September in Mannheim sowie im Jahre 2005 am 25./26.

Juni in Landau und am 29./30. Oktober in Homberg/Efze. Bläserstage auf Kirchenbezirksebene wurden im Jahre 2004 am 19. September in Steeden und am 7. November in Korbach unter der Leitung von Torsten Mebus durchgeführt, der aber im Jahre 2005 seine Arbeit als Posaunenwart im Sprengel Süd wegen anderer beruflicher Verpflichtungen einstellen musste. Im Jahr 2006 waren Sänger und Bläser beim Lutherischen Kirchentag in Kassel engagiert, für den 13. Mai 2007 ist ein Sprengelposaunenfest in Wildeck-Obersuhl geplant.

Der Kirchenmusikalische Arbeitskreis konzentrierte sich im Berichtszeitraum auf die Nachfolgefrage im Kantorenamt. Es ist ein Modellprojekt von drei Jahren ins Auge gefasst: eine hauptamtliche Stelle soll Ende März 2007 ausgeschrieben werden für die beiden Kirchenbezirke Hessen-Nord und Hessen-Süd, der Kirchenbezirk Süddeutschland erhält eine zusätzliche halbe Stelle, die gemeinsam mit der halben Stelle in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Baden (ELKiB) zu einer weiteren vollen Kirchenmusikerstelle wird. Das ist ein weiterer erfreulicher Schritt der engen Zusammenarbeit mit der Schwesterkirche in Baden. Zur Realisierung dieses Projekts sind viele Vorüberlegungen angestellt worden, nun ist auch die Finanzierung – nicht zuletzt durch einen Förderverein in Bad Emstal-Balhorn – soweit gesichert, dass wir hoffentlich zum 1. Oktober 2007 dieses dreijährige Projekt verwirklichen können.

Heidelberg, 21. März 2007  
gez. Ekkehard Heicke, Pfarrer

#### **Anlage 4: Kirchenmusikalischer Arbeitskreis (KAS) im Sprengel West der SELK: 2003-2007**

Höhepunkte im Berichtszeitraum waren die musikalischen Beiträge von Sängern und Bläsern auf dem 1. Regionalkirchentag im Sprengel West am 13. Juli 2003 in Wuppertal, das Sängerfest am 3./4. Juli 2004 in Duisburg, das Bläserfest am 16./17. März 2005 aus Anlass des 125-jährigen Bestehens des Posaunenchores der Martinigemeinde in Radevormwald und die Teilnahme von Sängern und Bläsern beim SELK-Kirchentag 2006 in Kassel. In den Jahren ohne Fest findet jeweils ein Sänger- bzw. Bläserstag statt, an dem das Programm vormittags erarbeitet und nachmittags zur eigenen Freude und der gastgebenden Gemeinde in einer Andacht vorgetragen wird. Alle Feste und Tage werden von Kantor Thomas Nickisch vorbereitet und geleitet.

Im Sprengel West gibt es vier übergemeindliche Ensembles: Das **Collegium vocale** unter der Leitung von Hans-Hermann Buyken hatte eine rege Konzerttätigkeit vornehmlich in SELK-Gemeinden mit größeren Kirchen wie in Bochum, Radevormwald und Witten sowie in Ev. wie Kath. Kirchen am Niederrhein. Höhepunkte waren die Erarbeitung und Darbietung des „Deutschen Requiems“ von J. Brahms in 2005 und der Johannispassion von J.S. Bach. Unter der Leitung von Kantor Nickisch wirkte der „**Junge Chor**“ und das **Bläserensemble** bei einer Reihe von Abendmusiken und kirchenmusikalisch reich ausgestalteten Gottesdiensten in verschiedenen Gemeinden mit, zuweilen zusammen mit dem jeweiligen Gemeindechor. Das gilt in gleicher Weise auch für den Jugendchor „**Swing**“ unter der Leitung von Stephanie Buyken, wobei die Mitwirkung bei den jährlich stattfindenden „RaSiMuTa“, den Radevormwalder Sing- und Musiziertagen, besonders hervorzuheben sind.

Viel Mühe wird in die musikalische Arbeit mit Kindern gesteckt. Sing-, Orff-, Flöten- und Instrumentalkreise gibt es in Bochum, Duisburg, Radevormwald und Witten. Hier ist auch die jährlich stattfindende Bochumer Kinderfreizeit in Valbert mit der musikalischen Begleitung durch Kantor Nickisch zu erwähnen und die zweimal durchgeführte „Integrative Kinder-Sing- und Spielfreizeit“ 2003 in Borghorst und 2004 in Radevormwald unter der Leitung von Jan Schneider.

Erfreulich ist, dass es in fast allen Gemeinden des Sprengels Singchöre, in den übrigen Gemeinden an Festtagen aber zumindest Projektchöre gibt. In den meisten, vor allem aber größeren Gemeinden gibt es Bläserchöre. Dass die Kirchenmusik auch im Sprengel West der SELK eine so erfreuliche Präsenz zeigt, ist nicht zuletzt das Verdienst unseres Kantors Thomas Nickisch. Seine unermüdliche Tatkraft und sein künstlerisches wie auch kompositorisches Wirken findet bei Musizierenden und Zuhörern in unseren Gemeinden Dank und Anerkennung.

Witten, 15. März 2007  
Ulrich G. Schneider, KAS-Vorsitzender